

Herausgegeben im Auftrag der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Universität Zürich von U. Babusiaux, W. Ernst, M. Senn und A. Thier

Alexander Schaer

«Wir gehören zusammen und Bruderliebe rechnet nicht»

Eine verfassungsgeschichtliche Untersuchung
der Reparationszahlungen im Schweizer
Sonderbundkrieg im Lichte der Völkerrechtslehre
des 19. Jahrhunderts

Inhaltsverzeichnis

Dank	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XV
Materialienverzeichnis	XXIII
Einleitung	1
1. Kapitel: Der Sonderbundskrieg	3
I. Der Weg in den Krieg	3
II. Die wichtigsten Kriegsereignisse	6
1. Die beiden Armeen	6
A. Die Armee des Sonderbunds	6
B. Die Armee der Eidgenossenschaft	7
2. Die Strategie Dufours	8
3. Der Kriegsablauf	10
A. Die Aktionen des Sonderbundes	10
B. Die Aktionen der Eidgenossenschaft	11
4. Das Kriegsende	12
III. Im Nachgang zum Krieg	13
1. Das Schicksal der Hauptakteure des Sonderbundes	13
2. Der Landesverratsprozess	14
3. Reaktionen	16
2. Kapitel: Die Frage der Reparationszahlungen in der Völkerrechtslehre des 19. Jahrhunderts	19
I. Die Beendigung des Krieges	19
II. Der Friedensvertrag im Speziellen	19
III. Die Praxis der Reparationszahlungen bis 1866	22
IV. Zur Frage der Reparationszahlungen in der Lehre vor 1866	25
	IX

V.	Preussens Praxis als „Dambruch“?	27
1.	Die preussischen Kriege 1866 und 1870/71	28
A.	Der „Deutsche Krieg“	28
B.	Der „Deutsche-Französische Krieg	29
2.	Die Reaktion der Lehre auf die preussische Praxis	31
3.	Die Reaktion anderer Staaten in der Praxis	32
VI.	Die besondere Situation bei Bürgerkriegen	34
1.	Ausgangslage: EMER DE VATTELS „Droit des gens“ (1758)	34
2.	Die Lehre im 19. Jahrhundert	36
3.	Kapitel: Die Kosten des Sonderbundskrieges	39
I.	Die provisorische Berechnung vom 18. April 1848	39
II.	Das Vermögen des Sonderbundes	40
III.	Die „General-Rechnung“ von 1850	41
IV.	Die Abnahme durch das Parlament 1850–54	42
V.	Exkurs: Die Verteilung der Kriegskosten des Sonderbundes	45
4.	Kapitel: Die Tagsatzung und die Rückzahlung der eidgenössischen Kriegskosten (1847–1848)	47
I.	Die Tagsatzungsverhandlung vom 2. Dezember 1847	47
II.	Die Rückzahlung der Kriegskosten	51
1.	Die Begleichung der Abschlagszahlung als erste Bewährungsprobe	51
2.	Die einzelnen Kantone	52
A.	Unterwalden	52
B.	Uri	54
C.	Zug	57
D.	Freiburg	58
E.	Schwyz	62
F.	Luzern	65
G.	Wallis	76
3.	Exkurs: Die Sonderfälle Neuenburg und Appenzell-Innerrhoden	82
A.	Neuenburg	82
B.	Appenzell-Innerrhoden	84
III.	Die Amnestiefrage im Februar 1848	84

IV.	Die Tagsatzungsverhandlung vom 20. Juli 1848	88
V.	Der Bericht des Vorortes vom 24. Juli 1848	90
5. Kapitel: Die Erledigung der Frage der Reparationszahlungen durch die Bundesversammlung (1848–1852)		93
I.	Die ersten Nachlassgesuche 1849	93
II.	1850/51: Die Blockierung des Parlaments	98
	1. Das Urner Stundungsgesuch vom 28. März 1850	98
	2. Die Frage der Freiburger Kontributionen	100
	3. Die Nachlassdebatten im Dezember 1850	109
	4. 1851: Das Jahr der konservativen Hoffnung	111
III.	Die Nationalsubskription	114
IV.	Der Nachlass der Sonderbundskriegsschuld	116
6. Kapitel: Die Abwicklung des Nachlassentscheides (1852– 1860)		131
I.	Die Erträge der Nationalsubskription	131
II.	Der Verwendung der zurückbezahlten Gelder	133
7. Kapitel: Zusammenfassung und Schlussbemerkungen		137
Anhang		141